

Protokoll KoKreis-VK am 30.11.

Anwesend: Achim, Dirk, Hardy, Michael, Hugo, Werner, Judith, Hermann, Nic, Sonja, Jana, Stephanie, Andreas, Roland, Thomas (ab 17.45 Uhr)

Entschuldigt: Alfred

TO

1. Formalia - Mod.: Dirk, Protokoll: Nic, Judith

2. Dannenröder Forst (Nic)

Es wird massiv geräumt, viele Strukturen sind bereits entfernt, wir haben max. noch 2 Wochen. Repressionen (von Staatsgewalt) nehmen sehr stark zu. Polizei verhält sich zunehmend aggressiv. Wasserwerfereinsatz bei Temperaturen um den Gefrierpunkt. Menschen werden unter Einsatz von Gewalt weggetragen und härter behandelt als nötig.

Es gibt eine Demo in Frankfurt jeden Freitag vor der JVA Preungesheim aus Solidarität mit den Danni 11.

Es werden ältere Menschen gesucht, die Bodensupport für die Besetzungen machen.

Am 6.12. ist der kritische Wintermarkt im Danni. Attac wird dort auch einen Stand haben.

3. Papier zum Thema Gesundheit (Werner)

Wurde bereits per Mail diskutiert, ob wir unsere Forderungen nochmal zusammenfassen wollen/sollten. Es gibt nun einen Vorschlag, der dem Ko-Kreis vorliegt.

Das Papier kann als Materialsammlung für verschiedene Zwecke dienen, Bezüge zur Kampagne werden noch ergänzt.

Sinnvoll wäre ein Ort, an dem die Diskussion innerhalb von Attac nachverfolgt werden kann.

Vorschlag: Für nächstes Frühjahr planen wir eine Kampagne zur Abschaffung der DRGs.

Weitere wichtige Themen: Subventionen für Krankenhäuser, Pflegenotstand.

Impfstoffe: Bei der Mehrzahl der Impfstoffe, die bald zugelassen werden sollen, handelt es sich um mRNA-Impfstoffe (mit gentechnische Verfahren hergestellt). Langfristige Effekte bei den Geimpften sind nicht abzuschätzen, es wird ein gigantisches Massenexperiment stattfinden. Zudem ist kaum mit anhaltender Immunität zu rechnen, Impfstoff wirkt wohl eher wie ein Medikament, das Krankheitsverlauf abmildert. Unmöglich zu sagen, was passiert. Impfstoffentwicklung müsste kritisch begleitet/kommentiert werden. Das ist allerdings schwer vorstellbar, weil Öffentlichkeit JETZT einen Impfstoff möchte und die Hoffnungen riesig sind.

Dieses Dilemma, dass Impfrisiko nicht klar ist und trotzdem eine große Hoffnung existiert, besteht und muss aufgezeigt werden. Forschung und Wissenschaft agieren innerhalb der

Zwänge des Profitsystems. Es kann genauso wenig eine Kampagne gegen den nicht zu Ende erforschten Impfstoff geben wie eine Kampagne in Richtung „Rückt die Formel raus“ wie im Gespräch mit Medico angedacht. Eine gemeinsame Kampagne mit Medico kann sich auf „Patente töten“ beziehen – also generell an kostengünstigen Medikamenten aufgehängt werden, nicht nur am Impfstoff.

Vorschlag: Papier aktualisieren und online stellen. Fokus der Kampagne muss genau überlegt werden, dazu finden weitere Gespräche statt.

Der Vorschlag wird so angenommen.

4. Gemeinnützigkeit

Attac musste dem BFH bis zum 30.11. (heute) Rückmeldung geben. Ab jetzt kann das angekündigte Urteil kommen. Kann aber noch einige Wochen dauern.

Text für Verfassungsbeschwerde ist fertig in 14 Tagen. Andreas Fisahn und seine MA arbeiten weiter daran.

Andreas sucht einen Gesprächstermin ad-hoc-AG mit Fisahn in der kommenden Woche. Wir sollten eine klare Position für Attac entwickeln, was unsere Stoßrichtung für das BVG ist.

Wie nehmen wir die Zivilgesellschaft mit? -> Es geht nicht nur um Attac.

5. Attac Cottbus (Dirk)

Verlinkung zu KenFM weiterhin auf Facebook. Regionalgruppe hat sich dazu nicht geäußert, trotz Aufforderung. Link zu KenFM und Buchwerbung für Ernst Wolff geht nicht. Es wurde festgestellt, dass die Regionalgruppe sich damit außerhalb des Attac-Konsenses (Abgrenzung nach Rechts, von Verschwörungsmäythen und klar rechten Positionen) stellt - eine Nichtbeachtung der Kritik muss Konsequenzen haben.

Beschluss: Regionalgruppe wird mit einer kurzen Frist erneut aufgefordert, sich zum Sachverhalt zu äußern und die beanstandeten Bezüge auf der Website zu entfernen. Im Fall von weiterer Nichtbeachtung suchen wir das Gespräch mit den Mitgliedern der Regionalgruppe, um unseren Standpunkt deutlich zu machen. Da Antifaschist*innen die Gruppe bereits verlassen haben, ist ein klares Vorgehen dringlich.

Dirk schreibt erneut einen Brief an die Gruppe.

6. Fragen Michael Köhler

Achim schreibt erneut Mail an Michael, in der er die Beschäftigung mit Thema Demokratie begrüßt und ihn dazu einlädt, sich zu kümmern.

7. Ratsklausur

Achim, Dirk, Michael und Hardy berichten von der Ratsklausur vom 28./29.11.2020, die von Andreas Hoffmann aus Regensburg gut moderiert worden ist.

Auf der Ratsklausur wurde u.a. eine (beratende bzw. den Gremien zuarbeitende) Projektgruppe zu Corona und zu sozialen Frage eingerichtet, an der sich u.a. Achim und

Alfred beteiligen sollen. Eine zentrale Frage sollte dabei sein, wer für die Krise bezahlen soll/wird.

Andreas hat tolle Arbeit geleistet; dennoch braucht es für diffizile Situationen geschultes Know-how zum Umgang mit Geschäftstordnungsanträgen etc. Ggf. sollte hierzu im neuen Jahr eine Schulung angeboten werden. Außerdem müssen die Tagesordnungen so gestaltet werden, dass sie realistisch bearbeitbar sind.

Generell gibt es kein gemeinsames Rollenverständnis aller Ratsmitglieder, was zusätzlich problematisch ist. Daran sollte dringend gearbeitet werden, damit sich die Arbeit im Rat verbessert - hierzu gehört auch die Bereitschaft zwischen den Sitzungen zu arbeiten und an der konkreten Attac-Arbeit dranzubleiben. In den teils guten Debatten hat sich gezeigt, dass diese Voraussetzung hier oftmals fehlt und es besteht die Gefahr, dass die Ratsarbeit völlig losgelöst von den laufenden Arbeiten ist und Ratsmitglieder, die gerne mehr leisten wollen würden und können, völlig frustriert werden.

8. Umgang mit unseren Ressourcen - verschoben auf nächste Sitzung

Abstimmungsschwierigkeiten hinsichtlich verschiedenere Arbeiten von KoKreis-Mitgliedern haben zuletzt gezeigt, dass unsere Ressourcen insgesamt womöglich zu begrenzt sind, um an allem dranzubleiben. Aufgrund der mangelnden Zeit wird der TOP auf die nächste KoKreis-Sitzung (am 11.12.) verschoben.

9. Umgang miteinander - s. Punkt 8; der TOP wird auf die nächste KoKreis-Sitzung verschoben.

10. G20-Prozesse, Rondenbarg: In diesen Tagen läuft der Prozess gegen die Aktivist*innen vom Rondenbarg an, in dem ein Präzedenzfall geschaffen werden soll, die schiere Anwesenheit bei einer Demo zu kriminalisieren. Werner erarbeitet hierzu den Entwurf einer Pressemitteilung.

11. Aktionen von FfF im Dezember (Roland)

Die FfF werden am 11.12. weltweit einen Aktionstag durchführen, den wir als Attac bewerben werden. Politisch wichtig ist an diesem Punkt, dass die bisherigen Ziele in Kürze nicht mehr haltbar sein werden, da die Realität der Klimakatastrophe die bisherigen Ziele überholt. Wir müssen hierzu bald (auch in den Bündnissen) eine Position/einen Umgang damit finden; ab Januar sollten wir uns Zeit nehmen, das in aller Sorgfalt zu beraten. Alina wird für Attac an der Beratung der Klimagerechtigkeitsgruppen Ende Januar teilnehmen und wäre in diesem Zusammenhang ebenfalls für eine frühzeitige Positionierung dankbar. Auch das europäische Attac-Netzwerk befasst sich mit dieser Frage bzw. mit den Vorbereitungen auf die nächste COP.

12. Updates

- Bündnisvernetzung rund um 350.org

Es ist ein Text entwickelt worden, mit dem für eine gemeinsame Kampagne geworben werden soll. Es gibt noch einige Fragen zu klären. Attac steht dem Aufruf aufgeschlossen gegenüber; im Januar werden wir uns näher beraten.

13. Sonstiges

- Aufstockung Gruppenunterstützung - vertagt auf die Sitzung am 11.12.

- KoKreis-Termine 2020: Stephanie setzt einen Duddle für die ganztägigen Sitzungen auf; die 14-tägigen Abendtermine werden im gewohnten Rhythmus fortgesetzt.